

Geoinformationsstrategie Basel-Stadt 2020+

Massnahmenplan 2020-25

Dokumenteninformationen

Status: Definitiv

Vertraulichkeit: öffentlich

Hauptautor/-in: Adrian Moser (GVA), Christian Michel (GVA)

Ablage: 2022-09-02_GIS-Strategie.BS_Massnahmenplan_v2.0.docx

Versionen

Version	Datum	Änderung	Autor	Freigabe
1.0	29.07.2020	Fassung für Freigabe durch KOI	A. Moser	S. Rolli
1.1	05.07.2022	Überarbeiteter Entwurf zur Stellungnahme GIS-Board	A. Moser	
1.2	02.09.2022	Angepasste Fassung nach Freigabe durch GIS-Board	A. Moser	GIS Board
2.0	03.11.2022	Ursprüngliche Roadmap gelöscht, da Massnahmen neu mit zeitlichen Bounding-Boxes für die Erreichung versehen. Finale Version nach Freigabe GIS-Board.	A. Moser	A. Moser

Referenzierte Dokumente

Nr.	Autor, Titel	Datum/Version
[1]	Kanton Basel Stadt, Geoinformationsstrategie Basel-Stadt 2020+	28.07.2020 / V1.0

Glossar

Ein ausführliches Glossar ist in Referenz [1] zu finden.

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines zum Massnahmenplan.....	4
1.1	Zweck des Massnahmenplans.....	4
1.2	Aufbau des Massnahmenplans.....	4
2.	Massnahmenpakete.....	5
2.1	Stossrichtung: Vernetzung verstärken	5
2.2	Stossrichtung: Angebote gezielt ausbauen	8
2.3	Stossrichtung: Nutzung fördern und Digitalisierung aktiv unterstützen	12

1. Allgemeines zum Massnahmenplan

1.1 Zweck des Massnahmenplans

Der vorliegende Massnahmenplan konkretisiert die Umsetzung der in der Strategie [1] definierten strategischen Stossrichtungen unter Berücksichtigung der strategischen Rahmenbedingungen. Gestützt auf diesem Massnahmenplan werden konkrete Umsetzungsprojekte und -vorhaben definiert und koordiniert umgesetzt.

1.2 Aufbau des Massnahmenplans

Der Aufbau des Massnahmenplans orientiert sich an den strategischen Stossrichtungen:

1. Vernetzung verstärken
2. Angebote gezielt ausbauen
3. Nutzung fördern und Digitalisierung aktiv unterstützen

Zu jeder Stossrichtung sind die definierten Massnahmenpakete mit konkretem Ziel sowie Aussagen zu Stakeholdern und Abhängigkeiten zu Aufwand und Dauer aufgeführt. Des Weiteren enthält der Massnahmenplan eine Roadmap für die Umsetzung der definierten Massnahmenpakete. Die Massnahmenpakete und die Roadmap werden durch ein noch zu definierendes Steuerungsgremium (siehe Massnahme 1-1) periodisch überprüft und bei Bedarf nachgeführt.

Hinweis zu den zeitlichen Vorgaben

Die zeitlichen Angaben, wann ein Kernergebnis erzielt und/oder Massnahmenpakt abgeschlossen ist («Wann»), orientieren über die zeitliche Abfolge der Erarbeitung und stellen eine Schätzung dar, bis wann die Kernergebnisse eines Massnahmenpakets vorliegen sollen. Die bisherige Erarbeitung [Stand 25.03.2022] hat gezeigt, dass die Umsetzung der Massnahmenpakete und insbesondere der Aufbau des Netzwerks Geoinformation nicht linear und strikt planbar erfolgen kann. Insofern obliegt es dem GIS-Board, die Erarbeitung der Massnahmen zu steuern und auch auf sich ändernde Bedürfnisse zu reagieren, indem z.B. die Reihenfolge der Arbeiten oder zeitliche Vorgaben angepasst werden.

2. Massnahmenpakete

2.1 Stossrichtung: Vernetzung verstärken

Die Akteure im Bereich Geoinformation und der Daten im Allgemeinen des Kantons Basel-Stadt werden in Zukunft noch stärker vernetzt, als dies bereits heute der Fall ist. Der Fokus und die Zusammensetzung der Gremien für den Austausch werden überprüft, bei Bedarf angepasst und durch verwaltungsexterne Akteure sinnvoll ergänzt. Die Gremien werden für den Austausch von Wissen, Know-how und die Koordination von übergeordneten Themen im Bereich der Geoinformation aktiv eingesetzt. Synergien zwischen den Akteuren werden erkannt und genutzt¹.

Massnahmenpakete

1-1	Rollen und Zuständigkeiten klären und festlegen (abgeschlossen)
Beschreibung	Die Rollen (Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortung) der verschiedenen Akteure im Bereich Geoinformation und der Daten im Allgemeinen im Kanton Basel-Stadt haben sich über die vergangenen Jahre weiterentwickelt, neue Rollen und Player sind hinzugekommen. Durch die Schärfung der Rollen soll die Zusammenarbeit verbessert werden. Zudem ist die Klärung der Rollen eine Voraussetzung, um die Weiterentwicklung der Geoinformation im Kanton optimal zu steuern.
Wirkungsziel	Die Rollen und die optimale Steuerung in der Geoinformation sind geklärt und ermöglichen eine nutzungs- und zukunftsorientierte Weiterentwicklung.
Kernergebnisse	<ul style="list-style-type: none">• Zusammensetzung der Gremien für die Begleitung und Steuerung übergeordneter Weiterentwicklung der Grundangebote im Kanton sind überprüft, angepasst und/oder ergänzt [Q4 2021]• Die Organisation der Gremien und Rollen ist definiert und dokumentiert [Q4 2021]• Angliederung an die kantonale IT-Governance (insb. KOI) ist geklärt und implementiert [Q4 2021]
Wichtigste Stakeholder	GIS-Ansprechstellen, IT-Gouvernance, Data-Gouvernance
Abhängigkeiten	Ist Grundlage für verschiedene andere Massnahmen
Wann	Q4 2021

¹ Gemäss Geoinformationsstrategie 2020+ (siehe [1])

1-2 Organisatorisches Netzwerk Geoinformation ausbauen und festigen

Beschreibung Das Themengebiet Geoinformation soll in der Region Basel durch ein Netzwerk aus verwaltungsinternen und -externen Akteuren gemeinsam weiterentwickelt werden. Hierzu sollen vorhandenes Wissen und Know-how sowie die vorhandenen Systeme und Werkzeuge innerhalb des Netzwerks besser zugänglich gemacht werden. Diese Massnahme soll die strukturellen Arbeiten leisten, um dieses Netzwerk weiter auf- und auszubauen.

Wirkungsziel Das Netzwerk Geoinformation fördert die Zusammenarbeit und den Know-how-Transfer in die Verwaltung und darüber hinaus. Dadurch werden Synergien genutzt und Vorhaben gemeinsam bearbeitet.

- Kernergebnisse**
- Der Informationsaustausch, die Wissensvernetzung sowie die Zusammenarbeit im Netzwerk werden durch geeignete und adressatengerechte Gefässe und Kommunikationskanäle unterstützt [Q3 2021 - Q4 2022]
 - Möglichkeiten für einen niederschweligen Erfahrungsaustausch und Peer-Support sind vorhanden und kommuniziert. [Q1 2022 - Q4 2022]
 - Geeignete Supportkanäle im Bereich Geoinformation sind vorhanden und bekannt [Q3 2022 - Q1 2023]
 - Der Informationsaustausch mit GIS-verwandten Bereichen ist definiert und sichergestellt [Q2 2023]

Wichtigste Stakeholder GIS-Fachstellen, GIS-Netzwerk, relevante Akteure aus GIS-verwandten Bereichen innerhalb und ausserhalb des Kantons Basel-Stadt (inkl. trinationaler Raum)

Abhängigkeiten Ist die Grundlage für verschiedene andere Massnahmen, Informationsaustausch mit GIS-verwandten Bereichen ist teilweise abhängig von der Datenstrategie und Governance (geplant bis Anfang 2023)

Wann Q2 2023

1-3 Zusammenarbeit fördern	
Beschreibung	Die Zusammenarbeit innerhalb des Netzwerks Geoinformation soll gefördert werden. Es müssen die Möglichkeiten geschaffen werden, dass Akteure, welche an ähnlichen Themen arbeiten, zusammenfinden und gemeinsam gute Lösungen entwerfen und umsetzen.
Wirkungsziel	Akteure mit ähnlichen Fragestellungen tauschen sich aus, streben gemeinsame Lösungen an und vermeiden Insellösungen.
Kernergebnisse	<ul style="list-style-type: none">• Geeignete Gefässe für den themenspezifischen Austausch und die Vernetzung von Anwendern sind definiert (Governance) [Q2 2021 - Q4 2021]• Prozesse für themenspezifischen Austausch und Vernetzung von Anwendern sind definiert (Qualitätsmanagement) [Q2 2021 - Q4 2021]• Die Gefässe und Prozesse werden von den Akteuren des Netzwerks bei Bedarf genutzt, um relevante Themen gemeinsam zu bearbeiten [Q2 2021 – Q4 2021]• Relevante Erkenntnisse werden im Netzwerk kommuniziert und Anforderungen fliessen in die Weiterentwicklung der Geoinformation ein [Q3 2021 - Q1 2022]• Für die zum Zeitpunkt der Einführung relevanten Themen sind die relevanten Gefässe definiert und arbeitsfähig [Q1 2022 – Q1 2023]
Wichtigste Stakeholder	Teilnehmer des Netzwerkes Geoinformation
Abhängigkeiten	Massnahme 1-2
Wann	Q1 2023

2.2 Stossrichtung: Angebote gezielt ausbauen

Der Kanton Basel-Stadt will im Vergleich mit anderen Kantonen weiterhin führend im Bereich der Geoinformation bleiben. Das Angebot an Daten, Infrastruktur, Dienstleistungen und Werkzeugen wird laufend ausgebaut. Daten werden basierend auf dem Grundsatzentscheid des Regierungsrats als «open by default» publiziert. Der Bedarf und die Anforderungen werden erhoben, priorisiert und umgesetzt. Hierzu wird das Feedback der Leistungsbezüger aktiv genutzt. Bei den Themenbereichen «dreidimensionale Daten», «Historisierung von Daten» und «Bereitstellung von Echtzeitinformationen» wurde ein Bedarf festgestellt, welcher präzisiert und gedeckt werden soll. Die notwendigen Ressourcen für den Ausbau der Geoinformation werden frühzeitig geplant².

Massnahmenpakete

2-1 Anforderung an die Geoinformation im Kanton Basel-Stadt erheben	
Beschreibung	Um die Anforderungen der verschiedenen Konsumenten und Lieferanten von Geodaten und Geodienstleistungen zu erfüllen, müssen diese erkannt und erfasst werden.
Wirkungsziel	Die Angebote an Geodaten und Services entwickeln sich gestützt auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Nutzenden weiter.
Kernergebnisse	<ul style="list-style-type: none">• Prozess und Methode für die Eingabe, Erhebung und das Management von Anforderungen und Bedürfnissen ist definiert und implementiert. [Q2 2021 – Q3 2021]• Die Anforderungen und Bedürfnisse von internen und externen Stakeholdern sind initial erhoben und ausgewertet. [Q2 2021 - Q1 2022]• Die Resultate der initialen Erhebung sind mit dem Netzwerk konsolidiert und kommuniziert. [Q1 2022 - Q2 2022]• Erste Massnahmen sind formuliert und deren Umsetzung im Netzwerk ist priorisiert und geplant. [Q1 2022 - Q2 2022]
Wichtigste Stakeholder	Organisation: Netzwerk Geoinformation Bedürfnisse erfassen: Sämtliche Konsumenten und Lieferanten von Geoinformation im Kanton Basel-Stadt
Abhängigkeiten	Massnahmen 1-1 und 1-2
Wann	Q2 2022

² Gemäss Geoinformationsstrategie 2020+ (siehe [1])

2-2

«Digitaler Zwilling» Basel-Stadt thematisieren und konkretisieren

Beschreibung Der Begriff «Digitaler Zwilling» soll für den Kanton geschärft und mit Inhalten gefüllt werden. Es muss definiert werden, was Basel-Stadt darunter versteht, welchem welchen Zweck er erfüllen soll, welcher Nutzen damit entsteht, welche Akteure beim Aufbau involviert sein müssen und wie sich diese organisieren.

Wirkungsziel Es besteht ein gemeinsames Bild über den Inhalt, Zweck und Nutzen des «Digitalen Zwillings» Basel-Stadt.

- Kernergebnisse**
- Definition, Zweck und Nutzen eines Digitalen Zwillings für Basel-Stadt sind erarbeitet und dokumentiert. [Q4 2021 - Q3 2022]
 - Die relevanten Akteure für die weiteren Schritte sind bekannt und arbeiten zusammen. [Q4 2021 - Q3 2022]
 - Zusammenhang und Abgrenzung des Digitalen Zwillings mit gesamtkantonalen Vorhaben sowie angrenzenden Fachthemen (z.B. BIM) und dessen strategische Einbettung sind geklärt. [Q4 2021 - Q3 2022]

Wichtigste Stakeholder Netzwerk Geoinformation und weitere verwandte Bereiche

Abhängigkeiten Massnahmen 1-1, 1-2 und 2-1

Wann Q3 2022

2-3 Automatisierung der Prozesse für die Datenaktualisierung

Beschreibung Verschiedene Datenlieferanten stellen Geodatenätze für die verwaltungsinterne und -externe Publikation bereit. Um die Publikation von Geodaten zu beschleunigen und zu vereinfachen, sollen automatisierte Prozesse definiert, erstellt, betreut und weiterentwickelt werden.

Wirkungsziel Automatische Datenaktualisierungsprozesse ermöglichen eine hohe Datenaktualität und vermeiden fehleranfällige manuelle Schritte.

- Kernergebnisse**
- Die bestehenden Prozesse sind dokumentiert und auf Schwachstellen und Optimierungsmöglichkeiten analysiert. [Q3 2023 – Q4 2023]
 - Fehlende Prozesse sind definiert, implementiert und dokumentiert. [Q1 2024 – Q3 2024]
 - Die Prozesse haben einen verantwortlichen Prozesseigner. [Q2 2024]
 - Messgrößen für die Überwachung und Steuerung der Prozesse sind definiert und werden laufend erhoben. [Q3 2024]
 - Eine hohe Datenaktualität und einheitliche Datenstände werden gewährleistet. [Q4 2024]
 - Die Datenaktualisierungsprozesse werden laufend optimiert und weiterentwickelt. [Kontinuierlich / QM]

Wichtigste Stakeholder Datenlieferanten, Fachstelle für Geoinformation, Fachstelle für OGD

Abhängigkeiten Keine

Wann Q4 2024

2-4 Koordinierte Weiterentwicklung der Geoinformation im Kanton sicherstellen	
Beschreibung	Die Geoinformation entwickelt sich laufend weiter. Neue Technologien bieten neue Möglichkeiten und auf Anwenderseite entstehen neue Bedürfnisse. Um im Bereich Geoinformation führend zu bleiben, muss sich der Kanton Basel-Stadt entsprechend weiterentwickeln. Folgende Themenbereiche wurden bereits erkannt (nicht abschliessend): dreidimensionale Geodaten (3D), geolokalisierte Sensordaten, Nachhaltige Verfügbarkeit und Archivierung, Bereitstellung von zusätzlichen Daten aus dem trinationalen Raum Basel, Publikation Projektdaten / Building Information Modeling (BIM)
Wirkungsziel	Die Angebote an Geodaten und Services sind koordiniert und sorgen für innovative Lösungen in der Verwaltung und der Öffentlichkeit.
Kernergebnisse	<ul style="list-style-type: none">• Es ist geklärt, in welcher Form Themen rund um die koordinierte Weiterentwicklung bearbeitet werden sollen und wie sich das Netzwerk dafür organisiert. [Q4 2022]• Die Prozesse und die Infrastruktur für die Bereitstellung von 3D-Geodaten sind geklärt und koordiniert implementiert. [Q4 2023]• Bedarf und rechtlicher Rahmen zur Nutzung von (privaten) Sensordaten (IoT) und Big Data sowie Koordinationsbedarf in diesem Bereich sind geklärt. [Q2 2024]• Nachhaltige Verfügbarkeit und Archivierung von Geobasisdaten ist geklärt und implementiert. [Q3 2025]• Voraussetzungen zur Einbindung trinationaler Geodaten sind geklärt und relevante Daten sind eingebunden. [Q4 2023]• Rahmenbedingungen zur Integration von Projektdaten/BIM sind geklärt. [Q4 2023]
Wichtigste Stakeholder	insbesondere verwaltungsinterne Teilnehmer des Netzwerks Geoinformation, ggf. auch verwaltungsexterne Stakeholder
Abhängigkeiten	Massnahmen 1-1, 1-2, 1-3, 2-1 müssen vorgängig zumindest teilweise umgesetzt sein, Vorarbeiten zur Bedarfsabklärung können bereits gestartet werden
Wann	Q3 2025

2.3 Stossrichtung: Nutzung fördern und Digitalisierung aktiv unterstützen

Die Leistungsbezüger sollen die benötigten Geodaten einfach finden, beziehen und für ihre Anwendungsfälle in der benötigten Qualität nutzen können. Hierbei unterstützt das Netzwerk Geoinformation seine verwaltungsinternen und -externen Leistungsbezüger, indem das Angebot an Geodaten und Services kommuniziert wird. Innerhalb der Verwaltung unterstützen georeferenzierte Daten Verwaltungs-, E-Government- und Fachprozesse und ermöglichen eine datenbasierte Entscheidungsfindung³.

3-1 Nutzerfreundlichkeit erhöhen	
Beschreibung	<p>Vorhandene Geodaten sollen möglichst einfach genutzt werden können. Verschiedene Massnahmen werden umgesetzt, um dieses Ziel zu erreichen.</p> <p>Die Metadaten entsprechen den Bedürfnissen und decken insbesondere auch die genaue Beschreibung der Attribute und die Zuständigkeiten (inkl. geteilte Zuständigkeiten) ab.</p>
Wirkungsziel	Einfach und intuitiv nutzbare Angebote ermöglichen eine breitere Nutzung von kantonalen Geoinformationen.
Kernergebnisse	<ul style="list-style-type: none">• Der Zugang zu Daten, Informationen und Applikationen der kantonalen Geoinformation ist für die berechtigten Nutzenden einfach und intuitiv. [Q2 2025]• Ein auf die Bedürfnisse der verschiedenen Nutzergruppen ausgerichteter Datenkatalog von im Kanton verfügbaren Geodaten ist publiziert und wird laufend gepflegt. [Q2 2025]• Die Metadaten sind einfach verfügbar und entsprechen den Bedürfnissen der Nutzenden. [Q2 2025]• Geodaten können maschinenlesbar und automatisiert (API) bezogen werden. [Q2 2025]• Geodaten können entweder anonym (wenn rechtlich zulässig) oder über ein geeignetes Authentifizierungsverfahren bezogen werden. [Q2 2025]
Wichtigste Stakeholder	zuständige Fachstellen, Fachstelle für Geoinformation, Fachstelle OGD
Abhängigkeiten	Massnahmen 2-1, 3-3 (Qualitätsgüteklassen)
Wann	Q2 2025

³ Gemäss Geoinformationsstrategie 2020+ (siehe [1])

3-2 Datenkompetenz erhöhen	
Beschreibung	<p>Unter Datenkompetenz wird die Fähigkeit verstanden, Daten richtig zu interpretieren und zu verwenden. Folgende nicht abschliessende Liste gibt eine Übersicht über mögliche Fähigkeiten, welche zur effizienten Nutzung von Geodaten gefördert werden können:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wie werden Geodaten korrekt interpretiert?• Wie können Geodaten genutzt werden?• Wie können Geodaten effizient und richtig erfasst werden?• Wie kann die Qualität der Geodaten einfach und wirksam geprüft und sichergestellt werden? <p>Im Sinne einer «Allgemeinbildung» soll hier nicht nur auf Spezialisten fokussiert werden.</p>
Wirkungsziel	Die Mitarbeitenden der Verwaltung verfügen über die nötigen Kompetenzen, die für ihren Bereich relevanten Geodaten zu nutzen bzw. zu erfassen und zu pflegen.
Kernergebnisse	<ul style="list-style-type: none">• Bedürfnisse und Themenbereiche zur Förderung der Datenkompetenz sind geklärt und definiert. [Q2 2023]• Massnahmen zur Förderung der Datenkompetenz sind definiert und umgesetzt. [Q2 2023 - Q4 2023]• Es bestehen verschiedene Schulungs- und Trainingsangebote, die einfach genutzt werden können. [Q2 2023 – Q4 2023]
Wichtigste Stakeholder	verwaltungsinterne Mitglieder des Netzwerks Geoinformation ggf. auch verwaltungsexterne Mitglieder des Netzwerks Geoinformation Weitere Stakeholder im Bereich Daten
Abhängigkeiten	teilweise Massnahmen 1-2, 2-1
Wann	Q4 2023

3-3 Datenqualität erhöhen

Beschreibung Die laufende Weiterentwicklung der Geoinformation führt auch dazu, dass Anforderungen an die Datenqualität steigen. Nur wenn die benötigte Datenqualität für Geodaten erreicht werden kann, können Geodaten umfassend genutzt werden. Der Begriff Datenqualität umfasst explizit auch die Metadaten. Ohne qualitativ hochstehende Metadaten kann keine hohe Datenqualität erreicht werden.

Wirkungsziel Die Festlegung der Qualität von Geodaten und dazugehöriger Metainformationen in Zusammenarbeit mit den Nutzenden fördert die breite Nutzung und stetige Verbesserung der Geodaten.

- Kernergebnisse**
- Prozess zur Erfassung der Anforderungen der Nutzer an die Daten- und Metadatenqualität ist etabliert. [Q4 2022 - Q2 2023]
 - Grundanforderungen und Qualitätsgüteklassen für Daten- und Metadatenqualität sind definiert. [Q4 2022 - Q3 2023]
 - Für Datenbezüger ist transparent, für welchen Zweck die Daten genutzt werden können und welche Einschränkungen bezüglich Datenqualität vorhanden sind. [Q4 2022 – Q4 2023]
 - Datenbezüger können über geeignete Kanäle Feedback zur Datenqualität geben. [Q4 2024]
 - Prozess(e) zur (automatisierten) Beurteilung der Datenqualität sind definiert und implementiert. [Q4 2024]

Wichtigste Stakeholder Lieferanten von Geodaten innerhalb des Kantons BS

Abhängigkeiten Massnahmen 2-1, 3-1

Wann Q4 2024

3-4 Die Kommunikation zu den Nutzenden verbessern	
Beschreibung	Gute Angebote im Bereich Geoinformation erzeugen nur wenig Nutzen, wenn diese bei potenziellen verwaltungsinternen und -externen Anwendern nicht bekannt sind. Um die Nutzung der Geodaten zu erhöhen, ist folglich eine gezielte Kommunikation von Angebot und Möglichkeiten im Bereich Geoinformation unabdingbar. Datenverantwortliche aus anderen Datenbereichen werden gezielt über die Möglichkeiten der Nutzung informiert.
Wirkungsziel	Die vorhandenen Angebote sind bekannt und werden genutzt.
Kernergebnisse	<ul style="list-style-type: none">• Für die Kommunikation mit den Nutzenden der kantonalen Geoinformation sind die Zielgruppen, ihre Informationsbedürfnisse, mögliche Kommunikationskanäle und deren Nutzung sowie die Zuständigkeiten definiert. [Q3 2021 – Q4 2022]• Die Kommunikationskanäle sind etabliert und werden in klaren Zuständigkeiten bewirtschaftet. [Q3 2022 - Q2 2023]• Feedback zur Kommunikation wird regelmässig eingeholt und für die Definition von Verbesserungsmassnahmen verwendet. [Kontinuierlich]
Wichtigste Stakeholder	Netzwerk Geoinformation und interessierte Gruppen ausserhalb der Geoinformation
Abhängigkeiten	Massnahmen 1-2, 2-1
Wann	Q2 2023

3-5

Bausteine zur vereinfachten Geodatennutzung in digitalen Verwaltungsprozessen definieren und implementieren

Beschreibung Um die Nutzung der vorhandenen Geodaten und GIS-Funktionalitäten zu fördern, sollen sogenannte «digitale Prozessbausteine» implementiert werden. Verschiedene solcher Bausteine können zu Prozessketten zusammengesetzt werden, um verwaltungsinterne und eGov-Prozesse möglichst effizient und automatisiert abzuwickeln (z.B. Bewilligungen zur Nutzung des öffentlichen Raums oder die Bestellung von Parkkarten). An einer Stelle entwickelte Bausteine sollen insbesondere innerhalb der Verwaltung wiederverwendet werden.

Wirkungsziel Auf Geoinformationen aufbauende, wiederverwendbare Prozessbausteine ermöglichen neue und verbesserte digitale Prozesse in der Verwaltung.

Kernergebnisse

- Die Mitarbeit und der Beitrag der kantonalen Geoinformation bei Digitalisierungs- und eGov-Vorhaben sind geklärt. [Q4 2022 - Q3 2023]
- Für die Implementierung von modernen digitalen Verwaltungsprozessen können zweckmässige, einfach nutzbare und dokumentierte digitale Prozessbausteine mit räumlichen Informationen und Funktionen zur Verfügung gestellt und genutzt werden. [Q1 2024 - Q4 2024]
- Neue Prozessbausteine werden nach Bedarf erarbeitet und implementiert. [ab Q1 2025]
- «Best Practice» und Erfolgsgeschichten werden gesammelt und kommuniziert. [Kontinuierlich]

Wichtigste Stakeholder verwaltungsinterne Mitglieder des Netzwerks Geoinformation, Fachstelle eGovernment

Abhängigkeiten Massnahmen 1-1, 2-1

Wann Q4 2025